

# **LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V.**

Az.: 50.30-1/lu/no  
27.10.2010

## **Stellungnahme/Anmerkungen zum „Zwischenbericht des Ministeriums für Gesundheit und Soziales über die Arbeit der Projektgruppe zur Neuordnung der Beratungslandschaft“**

Die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege hat in beratender Funktion die Arbeit der Projektgruppe des Ministeriums unterstützt, um Erfahrungen und Erkenntnisse aus der unmittelbaren Arbeit der verschiedenen Beratungsstellen einzubringen.

Es ist der Projektgruppe gelungen, nach anfänglichen Unklarheiten zum grundsätzlichen methodischen Herangehen, eine gemeinsame Arbeitsgrundlage und schrittweise Bearbeitung des umfassenden Themenbereiches „Neuordnung der Beratungslandschaft“ zu vereinbaren.

Die festgelegte Gliederung, nach der die einzelnen Beratungsangebote zunächst erfasst wurden, macht deutlich, wie komplex die Beratungsangebote sind. Daher hat sich die Projektgruppe die Zeit genommen, jeden Beratungsbereich detailliert und unter Hinzuziehung externer Experten zu betrachten. Die herangezogenen demografischen Daten wurden seitens des Ministeriums zeitnah und umfassend zur Verfügung gestellt.

Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass es sich beim vorliegenden Papier um einen „Zwischenbericht“ handelt. Aufgrund des verspäteten Beginns der Projektgruppenarbeit, ist die Projektgruppe noch nicht über den ersten Schritt der Erfassung der ausgewählten Beratungsangebote hinausgekommen. Die Veröffentlichung des Zwischenberichtes erfolgt daher zu einem willkürlichen Zeitpunkt und bereitet den Vertretern der LIGA Bedenken hinsichtlich möglicher vorgezogener Schlussfolgerungen, da eine Vollständigkeit der Daten nicht gewährt wird.

Eine fachlich fundierte Bewertung, zukünftige Bedarfsbestimmung und mögliche Schlussfolgerungen für eine Neugestaltung sind noch nicht vorgenommen wurden und auch nicht aus dem Zwischenbericht abzuleiten. Daher sollte die Arbeit der Projektgruppe unbedingt fortgesetzt werden. Eine externe Begleitung ist dazu dringend erforderlich, um auf der Grundlage wissenschaftlicher und sozialplanerischer Aspekte, Vorschläge für die zukünftige Gestaltung der Beratungslandschaft zu erarbeiten. Dazu ist die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege grundsätzlich bereit.